



Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 162'894
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 038.038
Abn-Nr.: 38038
Seite: 16
Fläche: 46'799 mm²

Ein Leben für die Musik von Pink Floyd

Crazy Diamond spielen ausschliesslich das Repertoire der englischen Kultgruppe Pink Floyd. Nun hat die Zürcher Band eine Liveaufnahme veröffentlicht.

Hugo Stamm

Es begann in der Familie Junger. Üse, der Jüngste, erbt 1983 die Vinylplatten von seiner Schwester. Danach dröhnte Pink Floyd täglich zwei Stunden lang durchs Haus. Als Elfjähriger schnappte sich Üse eine akustische Gitarre, klimperte darauf herum, nahm später Unterricht und mietete als 21-jähriger eine elektrische Klampfe. Da wars um ihn geschehen.

Als sein Bruder und ein Freund starben, trieb Üse die Sinnfrage um. Er entschied sich, die verbleibende Lebenszeit zu nutzen, um seine Träume zu leben. Und zwar gründlich und leidenschaftlich. Im Jahr 2000 machte er sich auf nach Los Angeles, um an einer auf Rock spezialisierten Musikschule an seinen Riffs und Soli zu schleifen. «Ich kam auf die Welt, die Konkurrenz war gross, aber auch inspirierend.»

In L.A. auf die Idee gekommen

Eines Tages sah er eine Anzeige für ein Konzert, das eine Pink-Floyd-Coverband im House of Blues gab. Er war neugierig, weil er sich nicht vorstellen konnte, wie seine Idole erfolgreich kopiert werden könnten. Doch der Schuppen war gerammelt voll, und der Funke sprang sofort aufs Publikum über. Die Idee, das Publikum mit Pink-Floyd-Musik zu begeistern, liess Junger nicht mehr los. Er kontaktierte sogleich Musiker in der Schweiz und legte nach seiner Rückkehr los. Seine Band nannte er Crazy Diamond, nach einem berühmten Stück von Pink Floyd. Premiere war im Juni 2002 im Zürcher Jugendhaus Dynamo. «Es tönte grässlich», bilanziert Junger heute.

Im Lauf der Jahre kam es zu Mutatio-

nen. Mit jedem weiteren Zugang klang die Musik von Crazy Diamond mehr nach Pink Floyd. Mit Kata Bucher landete die Band einen Volltreffer. Wenn sie im Stück «The Great Gig in the Sky» zum Solo ansetzt, fegt ein Sturm durch den Konzertsaal, der die Zuhörer aus den Schuhen haut und Gänsehaut erzeugt. In den letzten Jahren schraubten sich die Musiker auf ein Niveau, mit dem sie sich selbst vor Roger Waters und Co. nicht verstecken müssen. Ihre Konzerte sind ausnahmslos ausverkauft.

CD-Projekte hingegen scheiterten lange an den fehlenden Finanzen. Als sie eine Einladung bekam, im römischen Theater in Augusta Raurica zu spielen,

fasste die Band den Entscheid: jetzt oder nie. Für Üse Junger - er arbeitet 60 Prozent als Lehrer - begann eine hektische Zeit. Er wollte mit seinen Musikerinnen und Musikern eine Show auf die Beine stellen, die der gewaltigen Kulisse und Pink Floyd gerecht würde. Erinnerter der Rahmen doch an den legendären Film «Pink Floyd: Live at Pompeii», den die Kultgruppe mehrheitlich im Amphitheater von Pompeji gedreht hatte.

30 000 Franken gesammelt

Crowdfunding auf dem Portal Wemakeit sollte es richten. Die Band peilte 10 000 Franken an. Den Rest wollten die Musiker mit persönlichen Darlehen einschliessen. Die Fans belohnten die leidenschaftliche Arbeit der Gruppe mit 30 000 Franken. Ein Liebesbeweis. «Wir

waren überwältigt und konnten damit die Filmcrew zahlen», sagt Üse Junger. Den Rest erledigten die Band und ihre Helfer aus eigener Kraft. Crazy Diamond investierte das Vereinsvermögen in die Technik, die Videos, Installationen und in die aufwendige Lichtshow. Am Abend des 22. August 2014 erfüllten die psychedelisch anmutenden Klänge von «Astronomy Domine» das Oval des ausverkauften Amphitheaters. In einem zweieinhalbstündigen Konzert rissen Crazy Diamond die Zuschauer immer wieder von ihren historischen Sitzen.

In monatelanger Arbeit produzierten einzelne Mitglieder der Band im Studio zwei CDs und eine DVD. Nun ist das Werk da: «Live at Augusta Raurica». Drei Scheiben, die mithelfen, das Erbe von Pink Floyd in die Zukunft zu tragen.

Datum: 23.05.2016

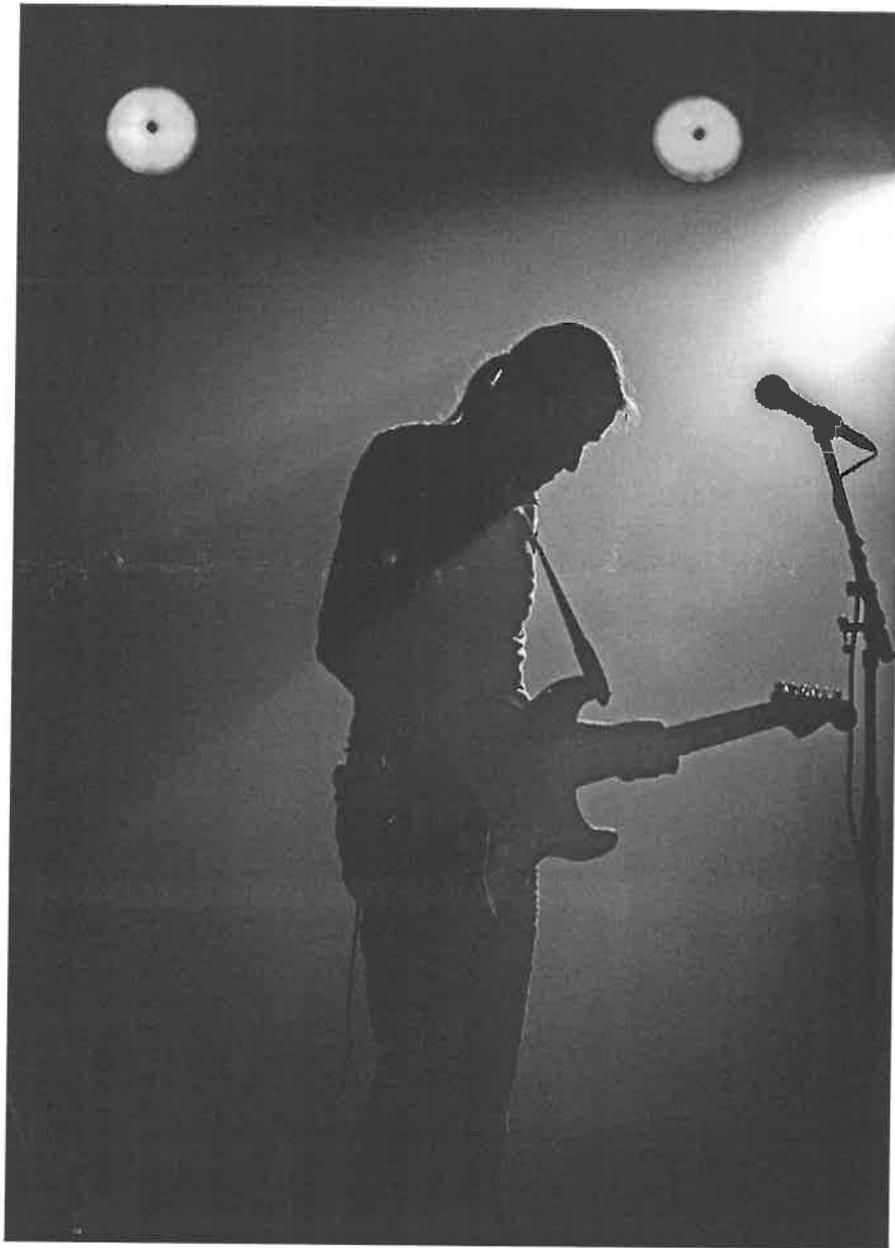
Tages-Anzeiger



Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 162'894
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 038.038
Abo-Nr.: 38038
Seite: 16
Fläche: 46'799 mm²



Üse Junger, Kopf und Seele der Band Crazy Diamond. Foto: PD

ARGUS 
MEDIENBEOACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 61708367
Ausschnitt Seite: 2/2
Bericht Seite: 4/10